Einar Solberg - 16



Credit: Olena Sihida

(1:09:00; Vinyl (2LP), CD Digital; InsideOut/Sony Music, 02.06.2023)

Als *Einar Solberg* als einer der Co-Headliner des diesjährigen Prognosis Festivals angekündigt worden war, da wusste eigentlich niemand, was von diesem Auftritt zu erwarten war. Es gab damals noch keinerlei Soundschnipsel geschweige denn Solo-Veröffentlichungen des Leprous-Frontmannes. Diese Ungewissheit blieb für die meisten Zuschauer dann auch bis zum Auftritt am 15. April 2023 bestehen, denn nur die wenigsten waren tags zuvor in den Hörgenuss von “16” gekommen.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Man hatte zwar viel vom Auftritt des Norwegers erwarten können, doch dass *Einar Solberg* und seine Mitstreiter das Publikum dann so überwältigten, das war kaum zu erwarten

gewesen. Der Autor dieser Zeilen war ob der Intensität des Auftrittes jedenfalls am Anschlag. Dies lag natürlich in erster Linie an der Performance der Musiker auf der Bühne. *Solberg* hatte eine ganze Schar namhafter Mitstreiter um sich versammelt: *Ben Levin* (Gitarre, Backing Vocals) und *Chris Baum* (Violine) von der US-amerikanischen Band Bent Knee, Agent-Fresco-Schlagzeuger *Hrafnkell Örn Guðjónsson*, Maratons Bassist *Ruben Aksens* sowie ein isländische Trompeter namens *Ari Bragi Karason*, der auch die Keyboards bediente. Doch auch die acht Stücke, die präsentiert wurden, konnten überzeugen. Derart sogar, dass die noch ausstehende LP bei manchen schon als eines der Alben des Jahres 2023 gehandelt wurde.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

“16” wurde am 2. Juni 2023 veröffentlicht und ist mittlerweile mehr als drei Monate alt. Und obwohl es sich bei der Aufnahme um eine Sammlung ausgezeichneter Stücke handelt, wird der Album-des-Jahres-Titel wohl an jemanden anderen gehen. Dass auch der Autor “16” als so herausragend eingestuft hatte, das lag seinerzeit wohl vor allem an der phänomenalen Live-Aufführung in Eindhoven. Denn genau so, wie es Leprous auf ihren letzten Touren vermocht hatten, die Stücke ihrer guten, aber keinesfalls sehr guten Alben “Pitfalls” (2019) und “Aphelion” (2021) auf ein anderes Niveau zu hieven, so überboten auch die Live-Versionen der Stücke von “16” letztendlich die erst später veröffentlichten Studio-Versionen. Denn auch “16” strahlt auf Tonträger teils ein Pathos aus, das manchmal zu viel des Guten ist, während der Live-Aufführung im Frühjahr aber genau das Salz in der Suppe war, das den Auftritt von *Solberg* & Co. zu etwas Besonderem

gemacht hatte.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Musikalisch gesehen ist *Einar Solberg*s Solo-Scheibe weder dem Progressive Rock, noch dem Progressive Metal zuzuorden. Mangelnde Progressivität kann man dem Album jedoch keinesfalls vorwerfen. Denn "16" ist experimentell und abwechslungsreich, ist Avante-Garde und Art Rock. Ähnlich wie zuletzt mit Leprous hält sich *Einar Solberg* mit diesem Album an keine Konventionen. "16" geht da sogar noch einen Schritt weiter als die letzten Leprous-Scheiben. Dies mag wohl auch daran liegen, dass neben *Solberg* gleich sieben weitere Komponisten am Songwriting beteiligt waren. Diese drücken den einzelnen Stücken mal mehr, mal weniger ihren ganz eigenen Stempel auf: Das finstere 'Splitting The Soul' trägt eindeutig die Handschrift *Ihsahn*s – ein Eindruck, der durch dessen Growls-Einlage nur noch verstärkt wird. 'Home' weist aufgrund seiner Effekte und Unvorhersehbarkeit eindeutige Parallelen zur 2021er Bent-Knee-Platte "Frosting" auf – *Ben Levin*s Gesang… – wir wollen an dieser Stelle nicht zu viel verraten.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Das Titelstück hingegen ist aufgrund seiner Streicher-

Arrangements eindeutig *Raphael Weinroth-Browne* zuzuordnen. Und das, obwohl den Streichern auf “16” sowieso eine zentrale Rolle zukommt. Denn wo *Solberg*s Stammband zuletzt vorwiegend durch den Einsatz von Synthesizern auffiel, stehen auf “16” *Weinroth-Browne*s Cello sowie *Chris Baum*s Violine im Mittelpunkt – neben der alles überstrahlenden Stimme von *Einar Solberg* natürlich.

Unterm Strich kann *Einar Solberg*s Solo-Scheibe vor allem aufgrund ihres Abwechslungsreichtums gegenüber den letzten Leprous-Scheiben überzeugen. Und auch melodisch ist “16” um einiges zugänglicher als *Solberg*s Stammband. Wer Pathos mag, der ist bei “16” genau richtig. Wer sich allerdings mehr Prog und Metal erhofft hatte, als zuletzt bei Leprous zu finden war, der sollte um “16” einen weiten Bogen machen.
Bewertung: 12/15 Punkten



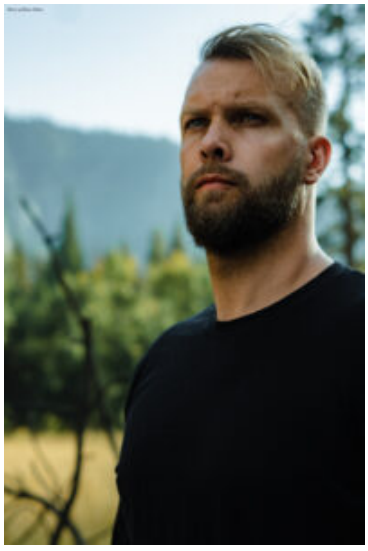
Credit: Olena Sihida

Besetzung:
Einar Solberg – Compositions, Arrangements, Lyrics, Producer, Vocals and Keys (all tracks)
Keli Guðjónsson – Drums (all tracks)

Tor Egil Kreken – Bass (all tracks)
Raphael Weinroth-Browne – Cello (all tracks), Composition (track 1)
Chris Baum – Violin (all tracks)
Ben Levin – Guitar (tracks 2, 3, 8 & 10), Composition (track 6)
Magnus Børmark – Guitar (Tracks 2, 3, 4, 8 & 10), Composition & Lyris (track 8)
Tóti Guðnason – Guitar, Piano & Composition (track 11)
Ihsahn – Guitar, Vocals & Composition (track 9). Recording Engineer (tracks 4 & 9)
Star Of Ash – Samples, Lyrics & Composition (track 4)
Asger Mygind – Vocals, Guitar, Lyrics & Composition (track 7)

Pål Gunnar Fiksdal – Trumpet
Nora Hannisdal – French Horn
Runar Fiksda – Trombone
Jon Henrik Rubach – Saxophone
Þórður Sigurðarson – Church Organ
The City Of Prague Philharmonic Choir

Diskografie (Studioalben):
“16” (2023)



Credit: Olena Sihida

Surftipps zu *Einar Solberg*:
Homepage
Facebook
Instagram
X
TikTok
YouTube Music
YouTube
Spotify
Apple Music
Amazon Music
Deezer
Tidal
Qobuz
Shazam
Last.fm
Setlist.fm
MusicBrainz
Prog Archives
Metal Archives

Festival- & Konzertbericht
15.04.23, Eindhoven (NL), Effenaar, Prognosis Festival 2023

Abbildungen:
Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Oktober Promotion zur Verfügung gestellt.